

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigen@thayngeranzeiger.ch

Mittwochtreff geplant

Im Kulturzentrum ist ein neuer Treffpunkt in Planung. Dazu braucht es Mitwirkende. **Seite 3**

«Unser» Ständerat erzählt

Hannes Germann hat Einblick in seine Arbeit gegeben. Gute Beziehungen sind sehr wichtig. **Seite 5**

Neue Pfarrerin

In der Person von Britta Schönberger haben die Reformierten eine neue Pfarrerin gefunden. **Seite 9**



In Rollenspielen stellen zwei Laienschauspielerinnen dar, wie es dazu kommt, dass man sich im Alter alleine fühlt. Bild: vf

Einsam im Alter

Der ökumenische Seniorennachmittag hat letzte Woche ein wenig diskutiertes Thema aufgegriffen: Einsamkeit im Alter. Wenn das Berufsleben zu Ende ist, wenn Angehörige und Freunde wegsterben, verliert man oft den Anschluss.

THAYNGEN Vier Laienschauspieler führten ins Thema ein. Im realen Leben sind sie alle pensioniert und machen im Theaterensemble Obertor in Winterthur mit. In ihren Bühnenrollen spielen sie ebenfalls Pensionierte. Da ist zum Beispiel die ehemalige Coiffeuse. «Früher kamen die Leute immer zu mir», sagt diese. «Ich habe nie gelernt, auf andere zuzugehen.» Von Natur aus sei sie scheu. Jetzt fehlen ihr die beruflichen Kontakte sehr. Auf der Bühne ist auch ein Hausmann, der sich an die quirlige Zeit mit den Kindern erinnert. Doch mittlerweile sind sie alle ausgeflogen. «Heute esse ich immer alleine», sagt er mit trauriger Miene. «Meistens trinke ich ein wenig – mehr als genug.» Und schliesslich die Frau, die beruflich stark eingebunden war und

sich sehr auf den Ruhestand freute. Inzwischen ist jedoch eine wichtige Bezugsperson unerwartet verstorben. «Jetzt bin ich ganz alleine», sagt sie niedergeschlagen.

Nun gesellt sich ein Experte zum Trio. Er sagt, dass viele Tiere als Einzelgänger durchs Leben gehen. Beim Menschen sei dies anders, der sei ein soziales Wesen; in der Urzeit habe er nur in der Gruppe überleben können. Der Experte entrollt ein Plakat auf dem ein blaues Dreieck zu sehen ist, die «Bedürfnispyramide» des amerikanischen Psychologen Abraham Maslow. Die Pyramide fusst auf den elementaren Grundbedürfnissen wie Essen und Schlafen. Darüber folgen ebenfalls sehr wichtige ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

ANZEIGE

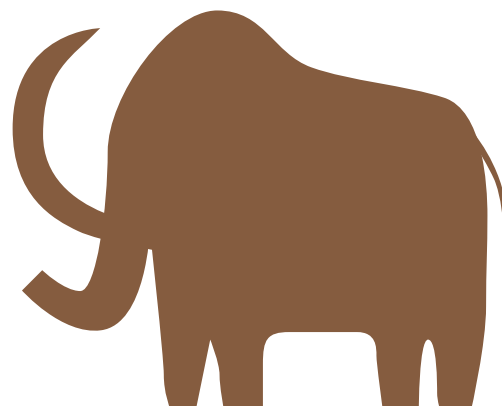
EIS

Leben
vor 17 000
Jahren

25.10.2025–
15.3.2026

Museum
zu Allerheiligen
Schaffhausen

ZEIT



Mittwoch, 12. November A1714045

17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 13. November

6.30 Espresso für Männer im Adler

Freitag, 14. November

10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pastor Benjamin Maron

Samstag, 15. November

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 16. November

9.45 Gottesdienst mit Pfarrer
Jürgen Will, reformierte Kirche
Thayngen, Kollekte: Förderverein
10.45 Kirchgemeindeversammlung,
reformierte Kirche Thayngen

Montag, 17. November

19.30 Gebetsabend im Generationentreff, eine Stunde Gebet für Anliegen in Gemeinde und Welt.

**Weihnachts-Päckliaktion läuft
noch bis am 15. November 2025**

Bestattungen

11.–14. November:

Pfrn. Daniela Scherello,
076 215 18 08 und

17.–21. November:

Pfr. Jürgen Will, 078 876 05 85

Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58 ab dem
20.11.–1.12. geschlossen. In dringenden Fällen bitte A. Abderhalden,
Tel. 079 519 66 03 oder Pfr. J. Will,
078 876 05 kontaktieren. www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 16. November A1708539

33. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Kein Gottesdienst (Tag der Völker in St. Maria, Schaffhausen, 16 Uhr)

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 11. November A1708627

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen

Donnerstag, 13. November

19.30 **Filmabend mit BeUnlimited**
mit dem Film «BEUNLIMITED:
DER FILM. Unlimitiert leben –
frei werden – frei sein»

Freitag, 14. November

17.15 **Unihockey U10**, Turnhalle
Hammen

18.30 **Unihockey U13**, Turnhalle
Hammen

Samstag, 15. November

14.00 Ameisli (für Kinder der
1.–2. Klasse)

14.00 **Jungschi** (für Kinder der
3.–6. Klasse), Kontakt:
077 493 00 22

19.45 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 16. November

9.30 **Gottesdienst**, Kidstreff &
Kinderhüte

13.30 **Unihockey-Meisterschaft**,
Sporthalle Stockwiesen

Dienstag, 18. November

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Hofen, 4. November 2025

Von der Erde gegangen, im Herzen geblieben

Hansruedi Weber

16. August 1947 – 29. Oktober 2025



Erst noch sind wir zusammen am Tisch gesessen, haben geredet und gelacht, doch jetzt ist dein Platz leer. Wir wollten doch noch dieses und jenes zusammen erleben, aber deine Krankheit liess das nicht mehr zu.

Wir sind tieftraurig, aber auch dankbar für all das Schöne, das wir mit dir erleben durften. Du wirst nicht vergessen sein, nur weil wir dich nicht mehr sehen, aber wir vermissen dich sehr.

In Liebe

Marianne Bolli

mit Manuel und Jeannine

Roland Weber und Madleina Bührer

Margrit Grauf

Silvia und Werner Zurflüh

Dora Bessler

Ruth und Willi Bolli

Marcel und Michelle Bolli

Roland Bolli

Nichten und Neffen

Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis.

Traueradresse: Marianne Bolli, Oberhof 14, 8242 Hofen

A1712668

*Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.
Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
Von nun an bis in Ewigkeit.*

Psalms 121: 7–8

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Schwester, meiner Tante, unserer Grosstante und unserer Freundin

Margrit Steinemann

28. August 1935 - 31. Oktober 2025

Die Folgen eines Sturzes und die darauffolgende notwendige Operation überstiegen ihre Lebenskraft. Schliesslich durfte Margrit in der vertrauten Umgebung der Abteilung Oase Aegelsee des Seniorenzentrums Im Reiat, in der liebevollen Begleitung und Betreuung der Pflegenden, friedlich einschlafen und zu ihrem Schöpfer heimkehren.

Margrit wird uns fehlen. Aber es ist uns ein grosser Trost, sie jetzt an einem guten Ort zu wissen.

Ruth Stamm-Kaufmann

Christian Stamm-Müller

Daniel Stamm, Natascha Grimbühler

Anverwandte

Ruth und Hans-Martin Bernath. Sie haben sich als selbstlose Freunde die letzten Jahre rührend um Margrit gekümmert.

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 13.11.2025, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Thayngen statt. Anschliessend um 14.15 Uhr der Trauergottesdienst in der FEG Thayngen, Schlatterweg 35.

Allfällige Geldgaben werden gespendet.

A1713396

Sammler sucht:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt),
Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente
und Kristalle. Tel. 076 736 69 06

A1712704

THAYNGER
Anzeiger

Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38, redaktion@thayngeranzeiger.ch

Freiwillige gesucht für neuen Sternen-Treff

THAYNGEN An der Veranstaltung «Gemeinsam statt einsam» im Kulturzentrum Sternen wurde die Idee geäussert, jeweils am Mittwochnachmittag mit einem Sternen-Treff den Thayngerinnen und Thayngern eine zusätzliche, niederschwellige Begegnungsmöglichkeit zu bieten (ThA, 16. September). Dieses Vorhaben soll nun gemeinsam mit der damaligen Referentin Michaela Hänggi, Vorsitzende der Thaynger Kinder- und Jugendkommission, umgesetzt werden. Als kantonale Beauftragte für Gesundheitsförderung und Prävention verfügt sie über eine grosse Erfahrung in diesem Bereich. Der Offene Treff startet bereits am Mittwoch, 26. November, und ist jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. In einem ersten Schritt sind nun alle Interessierten zu einem Informations-Nachmittag für freiwillige Helferinnen und Helfer in den



Die Sternen-Gaststube soll regelmässig zum Treffpunkt werden. Bild: vf

Sternen eingeladen. Morgen Mittwoch, 12. November, um 13.30 Uhr

erhalten Sie die Möglichkeit, mehr über die Mitarbeit beim künftigen

Sternen-Treff zu erfahren, sich über die verschiedenen Aufgaben zu informieren und auch die konkrete Ausgestaltung mitzuprägen. Sie können in unterschiedlichen Bereichen aktiv werden. Zu den möglichen Aufgaben zählen das Gastgeber, das Vorbereiten von Mitmachaktionen oder das Backen von Kuchen. Der Einsatz ist zeitlich flexibel, sodass jede und jeder den eigenen Wünschen und Möglichkeiten gemäss mitwirken kann. Interessierte können spontan ohne Anmeldung vorbeikommen und unverbindlich ihre Fragen stellen. Engagieren Sie sich in einer vielfältigen und offenen Gemeinschaft!

Andreas Schiendorfer für das Vorbereitungsteam

Mittwoch, 12. November, 13.30 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz Thayngen.

Einsam im Alter

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Bedürfnisse – der Wunsch nach Sicherheit und der Wunsch nach sozialer Zugehörigkeit. Zuoberst ist schliesslich der nicht überlebenswichtige Wunschbedarf: die Selbstverwirklichung. Der Experte sagt, dass Einsamkeit auf die Dauer ungesund sei. Sie könne unter anderem zu Schlafstörung, Demenz und Krebs führen. Es sei aber falsch, sich Vorwürfe zu machen: «Man kann nichts dafür, wenn man unter Einsamkeit leidet – man ist dann einfach ein typischer Mensch.» Und die gute Botschaft sei, dass man etwas dagegen unternehmen könne.

Die vier Schauspieler setzen sich nun an einen Tisch und überlegen, was es für Gegenmittel gegen die Einsamkeit gibt. Sie kommen auf folgende Ideen:

- Man nimmt sein Adressbuch hervor und ruft die Menschen an, mit denen man schon lange keinen Kontakt mehr hatte. Oft stösst man dabei auf gutes Echo, denn die Angerufenen sind unter Umständen ebenfalls einsam.
- Man fängt ein neues Hobby an. Da kommt man mit Menschen in Kontakt, die die gleichen Interessen haben. Oder man schliesst sich einer Freiwilligenorganisation an, die zum Ziel hat, anderen Menschen etwas Gutes zu tun (siehe Textkasten). Oder man

übernimmt ein politisches Amt oder setzt sich in der Kirchgemeinde ein. Wie von selbst ergeben sich so neue Beziehungen.

- Ein Hund ist auch ein gutes Heilmittel. Beim Spazieren kommt man ungezwungen mit anderen Hundebesitzern und mit Passanten ins Gespräch. Die Bewegung an der frischen Luft tut auch körperlich gut.

Nach dem lehrreichen Einstieg übernahm Marius Leutenegger, der Autor des Theaterstücks, das Wort. Er animierte die rund 50 Anwesenden, sich zum Thema Einsamkeit zu äussern und mit den anderen ihre Empfehlungen zu teilen. Eine Frau erzählte, dass sie sich nach dem Umzug nach Thayngen sofort einem Chor angeschlossen habe. Das sei eine gute Art, um neue Menschen kennen zu lernen. Andere Frauen

sagten, dass sie mit Bewohnern des Seniorenzentrums musizieren oder ihnen einen Besuch abstatten. Thematisiert wurden auch die engen Beziehungen, die durch den Tod eines Lebenspartners verloren gehen. Diese Lücke zu füllen ist schwierig.

Zusätzlich zu den Tipps der Schauspielgruppe empfahl Moderator Leutenegger, eine Liste für schwierige Momente zu erstellen. Wenn einem an einem einsamen Sonntagabend die Decke auf den Kopf zu fallen droht, kann man diese Liste hervorholen. Dort steht dann zum Beispiel, ein Buch zu lesen oder Lieblingsmusik zu hören, Guetzli zu backen (und am nächsten Tag in der Nachbarschaft verteilen) oder sich am nächsten Morgen spontan in den Zug zu setzen und an einen schönen Ort zu ahnen. Die Liste hilft, das Gedankenkarussell zu stoppen und ak-

tiv zu werden. Leutenegger sagte auch, dass nicht nur Senioren von Einsamkeit betroffen sind. Laut einer wissenschaftlichen Studie, trifft es junge Menschen besonders hart. Deren Einsamkeit hat viel mit dem Smartphone zu tun, von dem sie fast nicht loskommen. Die anwesenden Seniorinnen und Senioren hätten im Vergleich dazu einen grossen Vorteil: «Sie haben – ohne diese Geräte – in Ihrer Jugend gelernt, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.» (vf)

Anderen etwas Gutes tun

Das Netzwerk freiwillige Begleitung Thayngen ist eine gute Art, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen und ihnen etwas Gutes zu tun. Präsidentin Karin Kolb informierte am Seniorennachmittag über die Aktivitäten des Netzwerks. Gesucht sind unter anderem Begleitpersonen für Spaziergänge mit Altersheimbewohnern oder Betreuungspersonen in der Tagesstätte Sunnegg in Barzheim. Gesucht sind aber auch Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. (vf)

Weitere Infos über das Netzwerk freiwillige Begleitung: www.freiwilligenarbeit-thayngen.ch; man kann sich auch an den Schalter des Seniorenzentrums wenden.



Ein Tipp gegen Einsamkeit: Das persönliche Adressbuch hervorholen und alte Kontakte auffrischen. Bild: vf

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern
im Herzen des Reiets.



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kfm. Sachbearbeiter/in Sozialhilfe (80%)

Gemeinderatskanzlei

Ihre Aufgabenbereiche:

- Unterstützung der Fachperson bei Intake, Beratung und Begleitung von Sozialhilfe-Klienten
- Bearbeitung von Sozialhilfe- und Alimentenbevorschungsdossiers
- Administrative und buchhalterische Aufgaben mit der Sozialhilfesoftware KLIBnet
- Aufbau von neuen Strukturen und Organisation im Bereich Soziales
- Telefon- und Schaltdienst

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung mit mehrjähriger Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung in der Schweiz
- Praktische Berufserfahrung im Bereich Sozialhilfe, KLIBnet Erfahrung von Vorteil
- Ausgeprägte administrative und buchhalterische Kenntnisse sowie eine strukturierte und genaue Arbeitsweise
- Interesse an sozialen Themen und ein gutes Verständnis für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen
- Kenntnisse der Sozialhilfegesetzgebung sind wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich
- Teamfähigkeit, Offenheit und die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige, abwechslungsreiche und breitgefächerte Tätigkeit in kleinem, motiviertem Team
- Angenehmes, teamorientiertes Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, attraktive Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Giovanni Provenzano, Stv. Gemein-
deschreiber, gerne unter 052 645 04 04 zur Verfügung.
Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte in einer PDF-
Datei an: jobs@thayngen.ch

A1713840

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

Donnerstag, 20. November 2025, 19.00 Uhr
Thayngen, Saal Restaurant Gemeindehaus

TRAKTANDEN

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokollführerin a.l. – Wahl
3. Protokoll der Einwohnerratssitzung 06/2025 vom 25. September 2025
4. Finanz- und Aufgabenplan 2025 – 2029 – Kenntnisnahme – Vorstellung durch Michael Honegger, swissplan.ch
5. IT: Wechsel Verwaltungssoftware-Partner – Verpflichtungskredit – Genehmigung
6. Stellenplan ab 1. Januar 2026 – Genehmigung
7. Budget 2026 – Genehmigung
8. Informationen des Gemeinderats
9. Verschiedenes

Der Einwohnerratspräsident:
Andres Bühler

Gemeinderat Thayngen

A1714975

Ur guetzli®

Naschen, töpfern, fröhlich lachen –
Lasst euch von uns den u-guet Tag machen

Guetzli + Töpfermarkt
22. November 2025
7.30-16.00 Uhr
Unterdorf 5, 8235 Lohn

A1695153

Traurig nahm ich Abschied von meinem Ehemann

Werner Büsser

21. April 1954 – 19. Oktober 2025

Er verstarb nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit.

Auf seinen Wunsch fand die Trauerfeier und Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis im Elsass statt.

Ein herzliches Dankeschön an Dr. Crivelli und an das Pflegepersonal des Kantonsspitals für die sehr gute Betreuung.

In Liebe und Trauer
Chantal Büsser

Traueradresse: Chantal Büsser, Biberstrasse 50, 8240 Thayngen

A1714128

THAYNGER
Anzeiger

Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit
2861 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der
Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile
Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und
Opferthofen

am Dienstag, 25. November 2025

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler

Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

A1593371

Der bestvernetzte Bundespolitiker erzählt

Auf Einladung des Kulturvereins hat Ständerat Hannes Germann Einblick in seine politische Arbeit gegeben. Diese ist vielfältig und hat viel mit persönlichen Beziehungen zu tun.

THAYNGEN Seit 23 Jahren vertritt Hannes Germann den Kanton Schaffhausen als Ständerat in Bern. Sein Amt fasziniert ihn unverändert. Dieser Eindruck vermittelte er am Dienstag der letzten Woche im Saal des Restaurants Gemeindehaus. «Die Faszination besteht darin, dass man auf nationaler Ebene sehr gut vernetzt ist», sagte er. Es habe viele Jahre gebraucht, alle diese Kontakte zu knüpfen. «Das ist ganz wichtig im Zusammenspiel, dass man die Menschen kennt, die sich für dieses Land einsetzen – egal, ob sie auf der gleichen oder der anderen Linie politisieren.» Die langjährige Beziehungsarbeit scheint sich auszubezahlt zu haben. Gemäss dem Burson-Influence-Index war er im Jahr 2024 der einflussreichste Bundesparlamentarier. «Es hat mich sehr gefreut, dass ich dieses Ranking angeführt habe», sagte er.

Warum Ritter nicht gewählt wurde

Zu guten Beziehungen gehört, dass man einander nicht auf die Füsse tritt. So liess sich der SVP-Mann nicht dazu verleiten, pikante Details über andere Bundespolitiker zu verraten. Und für jeden, der namentlich erwähnt wurde, fand er positive Worte. So zum Beispiel als Gastgeber Egon Bösch ihn fragte, weshalb bei Bundesratswahlen oft nicht die Besten das Rennen machten. Germann antwortete, dass Markus Ritter als Bauernpräsident sehr erfolgreich sei – manchmal mehr, als



Egon Bösch vom Kulturverein stellt Ständerat Hannes Germann zum Teil kritische Fragen. Bild: vf

es der Mehrheit lieb ist – und sei vermutlich deshalb nicht gewählt worden. «Ich glaube, er hat dafür die Quittung erhalten.» Den schliesslich gewählten Martin Pfister habe man im Bundeshaus vorher kaum gekannt. Aber: «Ich muss sagen, er macht es recht gut.» Von den Politikern anderer Parteien, vor denen er besondere Hochachtung hat, nannte er von der Sozialdemokratischen Partei Daniel Jositsch, von den Freisinnigen Thierry Burkart, Damian Müller, Petra Gössi und von der Mitte Stefan Engler und Erich Ettlin.

Er erachte sein Amt als grosses Privileg, sagte der Opfertshofer. Er sei eine von 46 Personen, die alle vier Jahre gewählt werden und sich für die Interessen der 9 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner dieses Landes einsetzen dürfen. Dabei befasst sich der Vertreter des Kanons Schaffhausen mit einer Vielfalt an Themen. Aktuell ist er Mitglied der Kommissionen «Wirtschaft und Abgaben», «Ge-

sundheit und Soziale Vorsorge» und «Aussenpolitik». Beziehungen zum Ausland pflegt er auch in anderen Gruppierungen, so ist er Teil der Par-

«Die Faszination besteht darin, dass man auf nationaler Ebene sehr gut vernetzt ist.»

Hannes Germann
Ständerat SVP

lamentarischen Versammlung des Europarates, der Delegation EFTA-EU-Parlament und der Delegation für die Beziehungen zum Deutschen Bundestag. Als Ständeratspräsident im Jahr 2013 reiste er unter anderem nach China, Singapur und Australien.

Ob er 2027 nochmals zur Wahl antrete, beantwortete der 69-Jährige

nicht. Er zog den vom Gastgeber zugestandenen Joker. Den anderen Joker beanspruchte er bei der Frage, weshalb er vor ein paar Jahren – trotz seines bekundeten Interesses – von seiner Partei nicht zum Bundesratskandidaten ernannt wurde.

Wie man 2000 Seiten bewältigt

In der abschliessenden Diskussion mit dem etwa 40-köpfigen Publikum wurden auch die neuen Verträge mit der EU angesprochen. Ein Mann fragte sich, wie es möglich ist, ein mehr als 2000 Seiten umfassendes Werk zu bewältigen. Germann antwortete, dass man nicht umhin komme, gewisse Aspekte herauszupflücken und zu vertiefen. Ausserdem teile man sich das Dossier unter mehreren Parteikollegen auf. Er betonte, dass er sich für das Ständemehr einsetzt, das der Bundesrat nicht gelten lassen will. Die Volksabstimmung ist für 2027 vorgesehen. (vf)

Schuldenberatung verlängert

SCHAFFHAUSEN Der Regierungsrat hat mit dem Roten Kreuz Schaffhausen (SRK Schaffhausen) eine neue Leistungsvereinbarung über die Führung der Fachstelle für Schuldenfragen abgeschlossen. Wie die Staatskanzlei in einer Mitteilung schreibt, gilt die neue Leistungsvereinbarung vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2030. Die Führung der Fachstellen für Schuldenfragen und

Budgetberatung durch das SRK Schaffhausen habe seit nunmehr über zehn Jahre bestens funktioniert. Die professionellen Beratungen würden allseits geschätzt und trügen dazu bei, dass Menschen, die in finanzielle Schieflage geraten, einen Ausweg aus der Situation finden können. Die finanziellen Leistungen zu Gunsten des SRK Schaffhausen bleiben unverändert. (r.)

Fussball

Resultate: Reiat United Junioren C – SV Schaffhausen b (SH-Cup), 3:1; FC Thayngen Senioren 30+ – FC Diessenhofen, 0:3; Reiat United Junioren Db – VFC Neuhausen 90 b, 3:3; FC Seuzach b – Reiat United Junioren Dc, 1:3; FC Stammheim a – Reiat United Junioren Da, 11:2; FC Tössfeld a – Reiat United Junioren Dd, 6:8; FC Regensdorf f – Reiat United Junioren Df, 13:6; FC Seuzach b – Reiat United Junioren C, 1:3; FC Ellikon Marthalen b – Reiat United Junioren Bb, 1:2;

FC Phönix Seen 2 – FC Thayngen Herren 1, 8:1; SC Veltheim 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1, 4:0; FC Wiesendangen a – Reiat United Junioren Ba, 9:0.

Nächste Spiele: Dienstag, 11. Nov., 20.15 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Schwerzenbach 1; Freitag, 14. Nov., 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ – FC Embrach; Sonntag, 16. Nov. 14 Uhr: FF Züri Unterland 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1.
Stefan Bösch FC Thayngen

■ DER HINGUCKER

Zwischen Herbst und Winter



Die Landschaft wechselt ihr Kleid. Die Vorzeichen mit Nebel für dunklere Tage liegen in der Luft, sind aber mit Blick auf Weihnachten dennoch hoffnungsvoll. In diesem Sinn wünscht Sonja Bühler aus Hofen mit ihrem Bild allen Lesern einen erhellenden November. Bild: zvg

■ LESERBRIEFE

Liebe Eidgenossenschaft ...

... mit weinenden Augen schreibe ich dir diese Zeilen, weil ich bereits ein vergessener Mensch bin. Mir ist zu Ohren gekommen, dass du, liebe Schweiz, mit deinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern im Jahre 2027 eine Volksabstimmung bewältigen musst. Es geht um die neuen bilateralen Verträge, die dir die EU aufzwingen möchte. Weiter habe ich gehört, dass die Ursula aus Brüssel hinter verschlossenen Türen gesagt haben soll, dass sie die schöne Schweiz ganz langsam kaufen möchte und diese Eidgenossen gefügig machen wolle. Ist das nicht schrecklich, liebe Schweiz? Was sollen da unsere Ur-ahnen denken? Mit viel Handarbeit und Schweiß haben sie dich aufgebaut und geformt, so wie du heute bist. Diese vielen Bundesordner voller Gesetze und Geschwätz, da leuchten bei mir alle Alarmglocken, und wenn es eine Auferstehung gäbe, würde ich zu euch kommen, um diese Abstimmung mit einem kräftigen Nein zu bodigen. Hast du auch gelesen, wie viel du jedes Jahr bezahlen musst? Nein? Ich auch nicht, denn es steht in keinem Satz geschrieben. Ich denke, es müssen Milliarden von hart verdienten Franken sein, die wir jedes Jahr an Brüssel abliefern müssen. Da müsst ihr ganz viele Steuern bezah-

len. Dazu kommen noch diese vielen zusätzlichen Büroarbeitsplätze, die auch bezahlt werden müssen. Ursula hat von circa 3000 zusätzlichen Verwaltungsstellen gesprochen. Wenn du, liebe Schweiz, mit einem aufgezwungenen Entscheid der dynamischen Rechtsübernahme nicht einverstanden bist, dann wirst du bestraft. Kennst du diese Kindergarten- und Schulmethoden von früher? Dann habe ich noch gehört, dass die Ursula grosses Interesse an unseren Stauseen und Kraftwerken hat, denn im Januar 2025 wären in Baden-Württemberg ohne unsere Hilfe die Lichter ausgegangen. Auch an den Sozialstaat in Brüssel müssen wir viele hart verdiente Franken abliefern, weil einige EU-Bürger zu faul zum Arbeiten sind. Ist das nicht alles schrecklich, liebe Schweiz? Pass auf, was du machst.

Ein Nachkomme von Albertus Magnus, 1622 (Albert Sollberger, Thayngen)

Ja zum neuen Kantonsspital

In den nächsten zehn Jahren wird rund die Hälfte der Hausärztinnen und Hausärzte im Kanton Schaffhausen pensioniert. Schon heute ist es schwierig, Nachfolgerinnen oder Nachfolger zu finden, und viele Praxen können keine neuen Patientinnen und Patienten mehr aufnehmen.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.

Das heisst konkret: Immer mehr Menschen werden sich künftig direkt ans Notfallzentrum des Kantonsspitals wenden müssen. Damit wird das Spital noch stärker gefordert sein, als es ohnehin schon ist.

Gerade deshalb braucht es jetzt ein modernes, funktionales und zukunftsfähiges Kantonsspital. Die heutigen Gebäude auf dem Geissberg stammen aus einer anderen Zeit. Sie entsprechen weder den räumlichen noch den technischen Anforderungen einer modernen Medizin. Ineffiziente Abläufe erschweren die Arbeit des Pflegepersonals und der Ärztinnen und Ärzte tagtäglich.

Der geplante Neubau schafft zeitgemässe Behandlungsräume, kurze Wege, moderne Diagnostik und flexible Strukturen. Das verbessert nicht nur die Versorgung der Patientinnen und Patienten, sondern stärkt auch die Attraktivität des Spitals als Arbeitgeber – ein entscheidender Faktor, um qualifiziertes Personal in unserer Region zu halten. Das Kantonsspital ist das Rückgrat der regionalen Gesundheitsversorgung. Ohne diese Modernisierung riskieren wir, dass die medizinische Versorgung in Schaffhausen zunehmend an Grenzen stösst. Darum stimme ich am 30. November überzeugt Ja zum Kantonsbeitrag an den Neubau unseres Kantonsspitals – für eine verlässliche, moderne und wohnortsnahe Gesundheitsversorgung für uns alle.

Thomas Moser Thayngen

Wenn das Stirn

Die Verantwortlichen der Spitäler Schaffhausen haben über die 330 Millionen Franken teure Modernisierung informiert. Kürzlich waren sie an einem öffentlichen Anlass in Thayngen, letzte Woche im Klettgau. **Eva Wanner**

NEUNKIRCH Er fand drastische Worte. Peter Šandera, Chefarzt Klinik für Chirurgie und Leiter Leistungszentrum Operative Disziplinen, erzählte, wie kürzlich Patientinnen und Patienten mit dem Regenschirm vom Wartesaal ins Behandlungszimmer gehen mussten. Das Dach leckt, immer wieder und an mehreren Stellen. Klebeband-Kreuze am Boden zeigen an, wo Eimer hingestellt werden müssen. Und das in einem Spital. «Es geht einfach nicht mehr», sagte er letzte Woche in in Neunkirch.

Es war der fünfte und letzte Informationsanlass zur Modernisierung der Spitäler Schaffhausen. Nach der Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Thayngen, Neuhausen am Rheinfall war noch Neunkirch an der Reihe. Rund siebzig Personen folgten der Einladung und liessen sich in der Städtlihalle darüber informie-

Volksabstimmung am 30. November

Die Stimmberechtigten des Kantons Schaffhausen stimmen Ende November über die Änderung des Spitalgesetzes ab. Damit wird für das geplante Erneuerungsprojekt von 330 Millionen Franken eine Unterstützung durch den Kanton möglich. Zum einen soll eine Einlage von 70 Millionen Franken in die Eigenkapitalreserven der Spitäler Schaffhausen getätigt werden. Zum anderen soll – bei Bedarf – ein zinsgünstiges Darlehen von maximal 60 Millionen gewährt werden. Der Kantonsrat hat den Kantonsbeitrag an die bauliche Erneuerung des Kantonsspitals mit 55 zu 0 Stimmen bei einer Enthaltung bewilligt. (r.)

nmvolk Nein sagt? «Dann ist das Spital am Ende»

ren, worum es beim Projekt geht, über das die Bevölkerung am 30. November abstimmt.

Bedürfnisse sind anders

Spitaldirektor Andreas Gattiker sprach darüber, dass die bestehenden Bauten aus den 50er- und den 70er-Jahren schlicht nicht mehr den Bedürfnissen entsprechen. Damals habe man nach einem Herzinfarkt vier Wochen ruhig im Spitalbett liegen müssen, durfte sich nicht einmal auf die Bettkante setzen. Zwei weitere Wochen verbrachten die Patientinnen und Patienten auf der Normalstation. Und dann folgten zwölf Wochen Reha. Und heute? Werden die Werte schon im Rettungswagen erhoben, wird schnellstmöglich operiert und vier Tage nach einem Herzinfarkt können Patientinnen und Patienten das Spital verlassen und sind wieder zu fünfzig Prozent arbeitsfähig. «Die heutigen Bedürfnisse sind nicht mehr optimal abgedeckt», machte Gattiker deutlich.

Weder in den Gebäuden noch darum herum. Heute habe es auf dem Geissberg eine «Parkplatz-Wüste», so Gattiker. Parkplätze hier, dort und anderswo – wer einen finden will, muss zu Spitzenzeiten zirkeln. Künftig soll ein zentrales Parkhaus dieses Problem lösen. Viel mehr Plätze werden es zwar nicht: Es wird von 425 auf 445 aufgestockt. Weiterhin wird es vor dem Notfall ausserdem Kurzzeitparkplätze geben.

330 Millionen Franken

Am Gelände auf dem Geissberg soll sich so einiges ändern. Der ältere Bau, jener aus den 50er-Jahren, soll erhalten bleiben und saniert werden. Jener aus den 70er-Jahren wird abgerissen. Das Herzstück der Modernisierung ist der Spital-Neubau, der von Anfang an so geplant wird, dass die Wege kurz und die richtigen Abteilungen beieinander sind. Die Zimmer wiederum werden so konzipiert, dass sie sowohl mit einem als auch mit zwei Betten belegt werden können. Das sei in verschiedenen Situationen wichtig, erläuterte Gattiker. Etwa, wenn eine Person isoliert behandelt werden muss oder jemand im Sterben liegt. Anspruch auf ein Einzelzimmer haben ausserdem entsprechend Versicherte.

Ums Geld ging es natürlich auch. Die Modernisierung der Spitäl Schaffhausen kostet rund 330 Millionen Franken. Darin, so betonte Gatti-



Peter Šandera (links), Chefarzt Klinik für Chirurgie, und Spitaldirektor Andreas Gattiker machen sich für die Modernisierung stark. Bild: ewa

ker mehrfach, sei aber wirklich alles enthalten. Das Volk wird aber nicht über diese Gesamtsumme abstimmen; einen Grossteil davon tragen die Spitäl Schaffhausen. Auf dem Abstimmungszettel stehen 70 Millionen Franken als fester Anteil des Kantons sowie weitere 60 Millionen Franken, die der Kanton als Darlehen an das Projekt gewähren könnte und die zurückbezahlt werden müssten.

Hans und der Fall «Broccoli»

Peter Šandera zeigte Zahlen zum Betrieb in den Spitälern Schaffhausen. 110 000 Behandlungen wurden im vergangenen Jahr durchgeführt. 1700 Personen sind im Spital beschäftigt, 150 davon Lernende. 167 Akutbetten hat es heute – neu wären

es nur moderat mehr: 182. Leicht aufgestockt würden auch die Inten-

«Die heutigen Bedürfnisse sind nicht mehr optimal abgedeckt.»

Andreas Gattiker
Spitaldirektor

sivpflegebetten von acht auf zehn. Bei den acht Operations- und Eingriffsräumen soll es bleiben.

Zu diesem Bereich erläuterte Šandera, wie die Kooperation mit dem Kantonsspital Winterthur aussieht. Er

nahm dafür den wahren Fall «Broccoli» eines Patienten mit dem fiktiven Namen Hans. Hans hatte ein zu grosses Stück des Gemüses geschluckt, was schlussendlich zu einem Herzstillstand führte. Der Rettungsdienst kam und reanimierte den Patienten. Dabei können Rippen und Brustbein beschädigt werden – was sie bei Hans auch wurden. Früher hätte man diesen Patienten für die Operation an Rippen und Brustbein nach Winterthur verlegt. Heute wird von Schaffhausen aus nach Winterthur telefoniert, der dortige Spezialist packt die notwendige Ausrüstung ein und operiert in Schaffhausen.

Allerdings: Das Spital Winterthur sei an seiner Kapazitätsgrenze, was Operationen anbelange und sende deshalb Patientinnen und Patienten nach wie vor nach Schaffhausen. Worauf Šandera hinauswollte: Die Kooperation funktioniert. Und die Operationssäle tun es im Prinzip auch. Aber das Rundherum eben nicht – dass es reinregnet, ist da nur eines der Probleme.

Schaffhauser Firmen bevorzugt

Mehrfach kam in der Fragerunde zur Sprache, dass bei anderen Projekten der öffentlichen Hand oder ganz spezifisch bei Spitalprojekten der Kostendeckel nicht eingehalten wurde. Eine 100-prozentige Garantie gebe es nicht, sagte Gattiker darauf. Aber in den 330 Millionen Franken sei alles drin: Spital-Neubau, Parkhaus mit Energiezentrale, Sanierung des Altbaus sowie die Rückbau- und Umgebungsarbeiten. Die Aufstellung sei auch von einer unabhängigen Stelle geprüft und für realistisch befunden worden.

Jemand fragte, wie es um die Ausschreibung für die vielen Arbeiten stehe und ob sie international erfolgen müssen. Ja, müssen sie, wusste Gattiker. Allerdings sei der Vertrag so formuliert, dass Schaffhauser Firmen, wenn sie konkurrenzfähige Angebote machen oder leicht teurer sind, den Vorzug erhalten. Wenn es irgendwie gehe, sollen Schaffhauser Firmen die Arbeiten ausführen.

Ein Mann wollte wissen: «Wie sieht der Plan B aus?» Gattiker antwortete deutlich: «Den gibt es aktuell nicht.» Wenn nichts gemacht werde, würden Mitarbeitende und Patientinnen und Patienten «mit den Füsen entscheiden», sprich: Gehen. «Dann ist das Spital am Ende», so der Spitaldirektor.



Im Modell ist hinten das geplante Parkhaus zu sehen. Das H-förmige Gebäude rechts stellt den Neubau dar, das Gebäude daneben ist der Altbau aus den 50er-Jahren, der saniert werden soll. Visualisierung: zvg

GEWERBE VOM REIAT

Info Bestellblatt



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
www.ruka.ch

Wir bauen auf persönlichen Service.

Tiefbau - Strassenbau
Rohrleitungsbau
Rietstrasse 49
8240 Thayngen
T 052 645 00 45
www.imthurnag.ch

Imthurn



LOCHERER AG MALERWERKSTÄTTE

8240 THAYNGEN
www.locherer.ch

OHNE FARBE
FEHLT DIR WAS!



Sigg Holzbau AG
Schreinerei
Zimmerei

+41 52 649 24 66
www.siggholzbau.ch



www.schalch-gaertnerei.ch

Gartenunterhalt/Umwänderungen - Baumpflege - Grabpflege
8240 Thayngen • Wänggasse 29 • Tel. 052 649 35 33

Gerne pflegen wir Ihren Garten
von Januar bis Dezember



Clientis

Spar- und Leihkasse
Thayngen

thayngen.clientis.ch

STIHL

reiat
motorgeräte

Hugo Zangger | 8235 Lohn | Tel. 052 649 39 61 | www.reiat-motorgeraete.ch

Der QualitätsSCHREINER

WIPF

WIPF+CO.AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen
Blattenacker 1 8235 Lohn www.wipfschreiner.ch

Qualität zu fairen Preisen!

E Elektro
F Frischknecht

René Frischknecht
Rietstrasse 49 • 8240 Thayngen
Telefon 052 640 05 05 • Fax 052 640 05 07
Mobil 079 352 43 34 • www.elektro-frischknecht.ch

softtech

softtech ag
barzingergasse 4
8240 thayngen
www.softtech.ch

Ihr Partner für
Abacus-Lösungen

- Beratung
- Konzeption
- Umsetzung
- Schulung
- Betreuung
- Abacus Cloud

ABACUS
Silver Partner



Lenhard
SPENGLEREI

8240 Thayngen Tel. 079 409 02 87

allcap AG - mehr Lebensfreude

allcap
in immobilien zuhause

Daniel Schlehan

www.allcap.ch

Tel. 052 620 44 55



R. Blättler

Hauptstrasse 20
CH-8242 Hofen SH

Tel. 052 378 30 32
www.blaettler-parkett.ch
r-gblaettler@bluewin.ch

Parkett



Urs
Stamm
Sanitär
Heizungen
Reparaturen
Bietingerstr. 100
CH-8240 Thayngen

«mir installieräd gäm»
Stamm GmbH



Rundgang durch leer stehendes Pfarrhaus

Das reformierte Pfarrhaus in Thayngen soll zu einem Begegnungsort werden. Am Sonntag konnten Interessierte einen Augenschein nehmen.

THAYNGEN Die Innenräume des momentan leer stehenden Pfarrhauses sind in die Jahre gekommen. Dass etwas getan werden muss, ist offensichtlich. Eine stattliche Zahl an Kirchgemeindegliedern nutzte am Sonntag nach dem Gottesdienst die Gelegenheit, sich persönlich ein Bild zu machen.

Geht es nach den Plänen des Kirchenstands, soll das Pfarrhaus nicht mehr bewohnt, sondern als Begegnungsort genutzt werden (ThA, 28.10.). Am kommenden Sonntag sind die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde eingeladen, über



Im Erdgeschoss soll aus dem Wohnzimmer ein Veranstaltungsraum von 74 Quadratmetern Fläche entstehen. Dazu werden die Wand zum Studierzimmer (Bild) und gegenüberliegend die Wand zum Esszimmer entfernt.

einen Zusatzkredit von 120 000 Franken zu befinden. Bereits früher haben sie Kredite von 314 000 und 50 000 Franken bewilligt.

Geplant sind im Erdgeschoss ein Versammlungsraum, im Obergeschoss ein Unterrichtsraum, ein Sekretariatsraum und ein Pfarrbüro.

Nach Abschluss der Umbauarbeiten soll der Generationentreff auf dem Areal der Firma Augustin aufgegeben werden. (vf)



Aus dem Bad (linke Türe) wird ein behindertengerechtes WC.



Das frühere Elternzimmer im Obergeschoss soll gemäss Planung zu einem Unterrichts- und Besprechungsraum werden. Bilder: vf



Die ausgehöhlte Küche wird weiterhin als solche genutzt.

Neue Pfarrerin mit viel Berufs- und Lebenserfahrung

Die Pfarrwahlkommission hat eine Kandidatin für das vakante reformierte Pfarramt gefunden.

THAYNGEN Am 1. Februar 2026 wird Pfarrerin Britta Schönberger (Bild) ihren Dienst in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen aufnehmen. Im Kanton ist sie keine Unbekannte. So hat sie unter anderem bis 2013 in Buchthalen gewirkt und in Schlatt



am Randen gewohnt. Nach Pfarrstellen in Rafz ZH und Würenlos AG zieht es sie nun wieder in die Region zurück. Sie hat Jahrgang 1965 und verfügt über viel Berufs- und Lebenserfahrung.

Wie Susanne Bösch, Präsidentin der Pfarrwahlkommission, in der Einladungsbroschüre für die Kirchgemeindeversammlung von kommenden Sonntag schreibt, ist die Bewerbung der neuen Pfarrerin

Ende Mai unerwartet eingetroffen. Es sei der Pfarrerin sehr wichtig, zu hundert Prozent zu arbeiten, um gut erreichbar zu sein für die Menschen.

Die Pfarrwahlkommission hat die Kandidatin einstimmig und mit Überzeugung dem Kirchenrat als Pfarrerin mit einem 100-Prozent-Pensum empfohlen. Der Kirchenstand hat seinerseits entschieden, dass der Kirchenrat als zuständige Behörde Britta Schönberger anstellen soll.

Laut Susanne Bösch gibt eine Anstellung der Kirchgemeinde die Mög-

lichkeit, die neue Pfarrerin gut kennenzulernen, mit ihr Gottesdienste zu feiern und zu arbeiten. Eine Wahl durch eine Kirchgemeindeversammlung könne problemlos später durchgeführt werden. «Frau Schönberger wird unsere Kirchgemeinde bis zu ihrer Pensionierung mitprägen und begleiten. Das gibt uns allen die Chance, zum einen unsere Kirchgemeinde so zu gestalten, dass möglichst viele Menschen sich zugehörig fühlen, und zum andern den «Boden» für eine nachfolgende Pfarrperson bereit zu machen.» (r)

GEWERBE VOM REIAT

Info Bestellblatt



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

STEUERVERGÜNSTIGUNGEN
FÖRDERBEITRÄGE
HEIZKOSTENEINSPARUNG

8240 THAYNGEN 052 649 49 00

IHR FACHPARTNER IM REIAT
FÜR GEBÄUDEHÜLLE,
ENERGETISCHE SANIERUNG
& SOLARTECHNIK

WWW.SCHERRER.SWISS

**Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt**

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muehlhaupt.ch
www.zgt-muehlhaupt.ch

Reiat-Treuhand GmbH

RT

Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

FREI THAYNGEN AG

Jeder Garten ist anders
Fest gebaut und doch bewachsen

Wippelstrasse 10, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65
info@freithayngen.ch
www.freithayngen.ch

**Garten
Bau
Aufbereitung**

FREI
THAYNGEN - SCHAFFHAUSEN
Beratung, Planung und Ausführung

**WUNDERLI
IMMOBILIEN**

Wir verkaufen
Ihre Liegenschaft!

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6 | 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38 | wunderli-immobilien.ch

**Sanitär
Installationen**

Röthig

- Umbauten
- Entkalkungs-
anlagen
- Reparaturen
- Ablaufreinigung

8240 Thayngen
Tel. 079 430 27 35
roethig.andersen@gmx.ch

Mein Auto in guten Händen –
die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**

Dorfgarage A. Mayer / Lohn

Blattenweg 1, 8235 Lohn
Tel. 052 649 43 00, Natel 079 192 08 62
www.dorfgarage-lohn.ch
info@dorfgarage-lohn.ch

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

DONAG 35 Jahre Qualität

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten

Ihr kompetenter Partner
mit langjähriger Erfahrung in
sämtlichen Reinigungsfragen!

- Baureinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Glaskonstruktionen
- Hauswartungen
- Umzugsreinigungen
- Spezialreinigungen
- Teppichreinigungen
- Gartenunterhalte

Telefon 052 643 38 33
Mobile 079 634 38 36
info@donag.ch
www.donag.ch

★★★★★

LEU EVENT CATERING

Apéros • Menus • Buffets • Festmenüs
Der Fünfstern-Partyservice für Ihren Anlass.

www.leucatering.ch

**METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN**

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

Ernst Fuchs GmbH
Ingenieur- und Vermessungsbüro

Hauptstrasse 10
8242 Hofen
info@fuchs-bau.ch

Tel. 052/ 640 08 41
Fax 052/ 640 08 43
Mobil: 079/ 256 58 41

Haben wir Ihr
Interesse an
der Gewerbeseite geweckt?

Buchen Sie jetzt Ihr Image-Inserat (65 x 40 mm)!

Bereits ab CHF 59.–

Ich berate Sie gerne.

Andreas Kändler, Telefon 052 633 32 75
E-Mail: Andreas.Kaendler@shn.ch

**THAYNGER
Anzeiger**
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Wenn kleine Lichter grosse Freude machen

THAYNGEN Gehen im Oberhof die Lichter aus und tragen kleine Hände schöne Lichter, ist allen klar: Es ist wieder Zeit für den Räbeliechtli-Umzug! Nach der ereignisreichen Herbstwaldwoche auf dem Chapf wartete auf die Kinder der Kindergärten Engelmann und Merzenbrunnen 1 und 2 bereits das nächste Highlight. Gemeinsam machten sie sich auf, mit den leuchtenden Räben die dunklen Strassen zu erhellen.



Kunstvoll verzierte Räbe.

Doch bevor die Kinder mit ihren liebevoll gebastelten Lichtern losziehen konnten, waren zunächst die Väter im Einsatz. Am Vorabend wurde geschnitzt, ausgehöhlt und auch ein Bierchen getrunken. Mit vollem Einsatz und viel «Manneskraft» entstanden wunderschöne Räbenlaternen, die im Dunkeln fast so hell strahlten wie der väterliche Stolz.

Während die Kinder mit Lampenfieber auf den Umzug warteten, sorgte eine neue Regel für hochgezogene Augenbrauen – und für Ordnung: Schulleiterin Janine Stillhart bat die Eltern, erst am Schluss dem Umzug zu folgen. So konnten die Kinder ihren grossen Auftritt geniessen – selbstbewusst, stolz und ohne dass Mama oder Papa zwischen den Laternen hin- und herhuschten.

Unterwegs sorgten Helferinnen und Helfer dafür, dass alles reibungslos klappte. Wenn doch einmal eine Nase gar schnudderte oder ein Kind keine Lust mehr hatte, war sofort jemand für eine «Motivations-spritze» zur Stelle. Schön klangen die Lieder durch die dunkle Nacht.



Umzug der Kindergärten Engelmann und Merzenbrunnen. Bilder: zvg

Die kleinen Sänger haben mit ihren Lehrerinnen auch fleissig geübt.

Am Ende des Vollmondabends kehrten alle müde, aber glücklich zurück. «Die Kinder haben grossartig mitgemacht», so eine Kindergärtnerin, und auch die Eltern «händ schön gfolget»!

Heute Dienstagabend machen sich die Kindergärten Silberberg 1 und 2 um 17.30 Uhr auf, den neuen Campus mit ihren Räbeliechtli zu erhellen.

Bettina Laich
Schule Thayngen

ANZEIGEN

Jetzt Thaynger Luft schnuppern
und mit etwas Glück CHF 200 Gutscheine für das Restaurant Reiatstube gewinnen

10 Wochen
Thaynger Anzeiger
für
CHF 10.-

thayngeranzeiger.ch

Bild: Melanie Ducheney

Der «**Thaynger Anzeiger**» hält Sie jeden Dienstag auf dem Laufenden – mit Nachrichten, Hintergrundinformationen und dem Wichtigsten aus Politik und Gesellschaft. Unverzichtbar für alle, die im Reiat informiert bleiben wollen!

Mit Unterstützung von:

THAYNGER
Anzeiger
DER WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Reiatstube
RESTAURANT



QR-Code scannen und
Ihr Glück versuchen!

Gesucht sind: Engel, Soldaten, Könige ...

An Heiligabend wird ein Krippenspiel mit Liedern von Andrew Bond in der Kirche Opfertshofen aufgeführt. Für die Proben, die nächstens beginnen, braucht es noch Schauspielende.

OPFERTSHOFEN Wir freuen uns, wenn viele Kinder mitmachen. Tabea Anderfuhren wird die Lieder einstudieren und begleiten. Kinder können Solis singen und Rollen mit oder ohne Sprechen übernehmen. Wir haben



Es gibt eine Vielzahl an Rollen zu besetzen. Archivbild: Heidrun Werder

viele Rollen zum Verteilen: Sprecher, Engel, Soldaten, Hirten, Schäflein, Könige, König Herodes und Zuschauer.

Ja, Maria und Josef hätte ich fast vergessen, und vielleicht haben wir auch ein Jesuskind. Die Proben finden in

der Kirche Opfertshofen jeweils mittwochs von 14 bis 15.15 Uhr an den folgenden Daten statt: 19. und 26. November, 3., 10. und 17. Dezember. Die Aufführung ist im Heiligabendgottesdienst am 24. Dezember um 17 Uhr in der Kirche Opfertshofen.

Wer mitspielen möchte oder einen Rollenwunsch hat, kann sich bei mir anmelden. Man darf auch spontan mitmachen. Wir freuen uns auf eine feierliche Weihnachtsaufführung und sind gespannt auf euch!

Heidrun Werder und das Krippenspielteam

Kontakt: heidrun.werder@gmail.com;
079 350 75 18, WhatsApp.

Ehrung eines bekannten Schaffhauser Künstlers

Der Geburtstag des Künstlers Hans Sturzenegger jährt sich zum 150. Mal. Das Museum zu Allerheiligen lädt zu einem Gespräch mit szenischer Lesung ein.

SCHAFFHAUSEN Der Abend ist dem facettenreichen Schaffen des Künstlers und Sammlers Hans Sturzenegger gewidmet wie auch seinen Reisen und dem Briefwechsel mit Hermann Hesse. Die beiden Autoren der Monografie über Hans Sturzenegger, Hortensia von Roda und Hans Ulrich Wipf, unterhalten sich über Leben und Werk des Künstlers.

Der Schauspieler Helmut Vogel und die Schauspielerin Laura Lienhard lesen aus Briefen und Dokumenten.

Hans Sturzenegger (1875–1943) prägte Schaffhausen und das Museum zu Allerheiligen nachhaltig. Sein vielseitiges Werk und seine Sammlung werden dort als Depositum aufbewahrt. Zudem war Sturzenegger der Onkel von Dr. Hans Stur-

zenegger (1901–1986). Die 1987 gegründete Sturzenegger-Stiftung trägt den Namen des Stifter-Ehepaars Dr. Claire Sturzenegger-Jeanfavre und Dr. Hans Sturzenegger. Die Veranstaltung wird von der Stiftung unterstützt. (r.)

Mittwoch, 19. November, 18.30 Uhr, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen; Eintritt frei.

ZITAT DER WOCHE

Komplimente sind wie Parfüm. Sie dürfen duften, aber nie aufdringlich werden. Oscar Wilde (1854–1900), Autor

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:
Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144

A1615212

SPITEX
Thayngen
Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natal: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1615213



AGENDA

DI., 11. NOVEMBER

■ **Zischtig-Treff** für Frauen und Männer ab 60, Austausch, Kaffee und Spiel; keine Anmeldung erforderlich; 14 Uhr, Pfarreisaal, kath. Kirche, Thayngen.

■ **Fasnachtseröffnung** der Drachä Brunnä Chrächzer, Kreuzplatz, Thayngen.

■ **Infoveranstaltung** über das Budget 2026 der Gemeinde, Seniorenzentrum, Thayngen.

MI., 12. NOVEMBER

■ **Buchstart** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 10 bis 10.30 Uhr, Gemeindebib-

liothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

■ **Infoanlass** Sternentreff, 13.30 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

DO., 13. NOVEMBER

■ **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

■ **Spielesachmittag** für Senioren – zusammen mit Gesundheitsförderung Schaffhausen, 14 Uhr, Lemon Take Away, Biberstrasse 21, Thayngen.

■ **Filmabend** mit BeUnlimited, mit dem Film

«BEUNLIMITED: DER FILM. Unlimitiert leben – frei werden – frei sein». 19.30 Uhr, FEG Thayngen.

FR., 14. NOVEMBER

■ **St. Martin-Umzug** 18 Uhr, Laternengestalten für Kinder, Umzug für Familien und Umtrunk; Unterbau, katholische Kirche, Thayngen.

■ **Chränzli** des Turnvereins/Damenturnvereins U. Reiat, Mehrzweckhalle, Zentralschulhaus, Hofen.

SA., 15. NOVEMBER

■ **Chränzli** des Turnverein/Damenturnverein Unterer Reiat, Mehrzweck-

halle, Zentralschulhaus, Hofen.

■ **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

SO., 16. NOVEMBER

■ **Unihockey** Meisterschaft, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

MI., 19. NOVEMBER

■ **Gschichtenomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 bis 15 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.